

toutes les occasions, que vous n'ayez personne au monde, qui vous soit plus acquise et dediée que moy,

Pour mon affaire qui me reste Je ne veult plus doubter que les effects ne suivent presentement et que Je recoive par les mains de mon filz la satisfaction promise, puisque le terme de quatre ou cinq semaine est escoulé."

- 1) Hier steht ein Auslassungszeichen, doch konnte der entsprechende Einschub nicht gefunden werden.
- 2) Text zerstört
- 3) Durchgestrichen

Konzept, in franz. Sprache. Text stellenweise nicht ganz gesichert
AH 38, 340

214

1661 Mai 29.

A

SCHREIBEN VON AMMANN [STABFUEHRER] UND RAT DER STADT ZUG AN DEN
LANDVOGT DER GRAFSCHAFT BADEN, HPTM. HEINRICH II. ZUR-
LAUBEN, BADEN

Der Streitfall zwischen [Johann Jodok] Küng, Kantor [am Stift] Zurzach, und ihrem Mitbürger Wolfgang Küng "*Von Erbguts wegen*" werde ihm ohne Zweifel bekannt sein.

Als "*Vogt und Beyständer*" Wolfgang Küngs seien ihr Mitrat, Hptm. Oswald Kolin, und Hptm. Beat Jakob Knopfli ausersehen worden. Da diese nun ungesäumt ihrer Aufgabe nachkommen möchten, dies aber ohne seine, des Landvogts, Unterstützung nicht möglich sei, möchten sie ihn bitten, den Genannten alle erforderliche Hilfe zu gewähren, "*damit Sey eintweders wo möglich güetiglich oder, wider Verhoffen, rächtlichen entscheiden und contentirt werden mögen*".

Original, mit Siegel
AH 38, 342-343 - Blatt 342^V und 343^R leer

215

1660 Januar 4., Gotteshaus [Muri] A
BRIEF VON ABT AEGID [VON WALDKIRCH] AN MAJOR HEINRICH II. ZURLAU-
BEN, LANDVOGT DER GRAFSCHAFT BADEN, BADEN

Sein Neujahrsgeschenk in Form eines "*ansehenlichen hinderen Lauff von*